



## Snookeretikette und Clubgepflogenheiten

### 1. Training und Spiel

**Bälle aufsetzen**, immer sanft und neben dem Spot, dann dort **hin rollen**.

Trainieren **möglichst nicht von den "Spots"**. Lauf- und Zugbälle kann man auch neben dem Spot aufstellen, so werden "Spotkulen" vermieden. Zugbälle (auch im Spiel) bitte "tuchschonend" spielen, dann springt auch die Weiße nicht. Steilstöße (z.B. für Bogenbälle) bitte höchst kontrolliert ausführen, ohne Tuchberührung.

### 2. Während des Spiels

**Der Nichtspieler** setzt die Farben auf und nennt den Punktestand, er räumt ein Hilfsqueue wieder auf oder reicht es an. Er ist Schidsrichter, d.h. er sorgt dafür, dass der „Striker“ sein Break störungsfrei durchführen kann und er entscheidet über „fouls, freeball, toching ball“. Miss-Entscheidungen sollten bitte einvernehmlich getroffen werden, der Spieler weiß selbst, ob er „nach besten Kräften“ versucht hat den Ball zu treffen, oder ob er ihn möglichst „safe“ treffen wolle.

Wer sein Break beendet hat, stellt sich seine Punkte selbst, Foulpunkte stellt man dem Gegner in einer Zahlenreihe, der gefoulte Spieler zieht die zweite Reihe nach als Bestätigung. Meist stellt der Anstoßende oben, bzw. im Ligaspiel stellt die Heimmannschaft oben.

Bitte dem Spieler nicht in der Sichtachse stehen.

Tragt euer Queue bitte senkrecht durch den Raum.

### 3. Nach dem Spiel

Bürsten, Blocken und Bügeln bitte nur in Längsrichtung mit dem Tuchstrich.

Bügeln nicht zu heiß, das Bügeleisen muss immer in Bewegung sein, so lange es das Tuch berührt. Man geht mit dem Bügeleisen in normaler Schrittgeschwindigkeit, nicht extra langsam.

**Die Tischheizung ersetzt nicht das regelmäßige Bügeln.**

Waidmanns Heil, Petri Heil, Berg Heil, Hals- und Beinbruch, Mast- und Schotbruch,

... alle diese schönen Grüße heißen beim Snooker:

„Gut Stoß“,

und man wünscht sich das gegenseitig zum Spielbeginn und vor einem „decider“.